

In ihrer wechselvollen Geschichte sind die Wupperhofer von großen Persönlichkeiten als Präsidenten bzw. Vorsitzende geleitet worden. Ihnen standen stets weitere Vorstandsmitglieder zur Seite, die ihrem Ehrenamt gemäß unterschiedliche Aufgaben erledigten. Aus den ersten Jahrzehnten sind nur wenige Namen bekannt.

1847 bestand der Vorstand aus David Kirschbaum, Reinhard König und Carl Wilh. Knecht. Am 8. Mai **1863** unterschrieb der Vorsitzende **Gustav Henkels** die neuen Statuten. Außer ihm gehörten Carl Schaaf als Bibliothekar und Carl Meiß als „Cassirer“ zum Vorstand. In einer Einladung aus dem Jahr **1884** an den Witzheldener Bürgermeister ist **Gustav Voss**, Wupperhof, als Vorsitzender genannt. Der spätere Fabrikant **August Küpper**, wohnhaft am Wüstenhof, war 1884 Schriftführer und **vor 1900** einige Jahre lang Vorsitzender. 1912 fungierte er als Präsident der Senioren des Festvereins.

Seit spätestens **1905 bis 1908** leitete **Friedrich Linder** die Wupperhofer, gefolgt von **Friedrich Rotstein bis Ende 1911** und **Karl Jansen bis 1918**. In der Generalversammlung am 4. Januar **1919** wurde **Ernst Staller** zum Vorsitzenden und Winfried Evertz zu seinem Vertreter gewählt. Durch die Wahlen am 27. Dezember 1919 tauschten die beiden Männer ihre Ämter.

1919–1945 Winfried Evertz (1883–1947)

Der tatkräftige Winfried Evertz bat 1927 wiederholt, ihn wegen Krankheit und sonstiger Verpflichtungen von seinem Posten zu entbinden. Der Kompromiss war die zusätzliche Wahl eines geschäftsführenden Vorsitzenden; er selbst wurde zur Vertretung nach außen wiedergewählt.

Winfried Evertz, der im Januar 1932 als Pächter das komplett erneuerte Hotel-Restaurant Bayerischer Hof am Mühlenplätzchen eröffnete, blieb bis 1945 in seinem Amt. Nach dem vorgegebenen Prinzip bestimmte er nach seiner jeweiligen Wahl zum Vereinsführer stets die langjährigen Vorstandsmitglieder zu seinen Mitarbeitern.

Zunächst stellvertretender Sängerkreisführer, ernannte man Winfried Evertz im September 1941 zum Sängerkreisführer des Sängerkreises Solingen. Als erfolgreicher Vorsitzender der Wupperhofer und als Leiter der Alt-Solinger Ortsbezirksgruppe der Sänger war er allgemein als ein eifriger Förderer des Chorgesanges bekannt.

Winfried Evertz, der am 22. Mai 1945 vom Deutschen Sängerbund eine Urkunde für seine 25-jährige Tätigkeit als Vereinsvorsitzender erhalten hatte, stand für ein Amt nicht mehr zur Verfügung. Am 29. Dezember 1945 ernannten ihn die Sangesbrüder zu ihrem Ehrenvorsitzenden.



Winfried Evertz, 1922



Winfried Evertz

1945 Max Harscheid

Anstelle des Vorsitzenden Winfried Evertz wurde 1945 Max Harscheid in dessen Funktion berufen, jedoch nur kurzzeitig bis zur anstehenden Vorstandswahl. 1927 hatte er für kurze Zeit das neu geschaffene Amt des geschäftsführenden Vorsitzenden übernommen.



Unterhaltungsabend in Widdert: Ehrung des Vereinsvorsitzenden Winfried Evertz für 20 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender, Überreichung des Ehrenpreises vom Wettstreit 1926 in Koblenz, 10. Juni 1939

1945 Ernst Staller (1880–1956)

Ernst Staller, der dem „MGV Solingen-Wupperhof“ fast sechs Jahrzehnte lang angehörte, stand jahrelang als zweiter Vorsitzender mit an der Spitze des Vereins. Für kurze Zeit war er 1945 nochmals erster Vorsitzender.

Sein Hauptverdienst war es, dass nach dem Krieg die Probenarbeit der Wupperhofer unter den damaligen erschwerten Verhältnissen wieder aufgenommen werden konnte.



Winfried Evertz, Ewald Hußmann und Ernst Staller (v. l.) in Den Haag, August 1928



Wilhelm Rosenkaimer



Ernst Faust

1946–1956 Willi Rosenkaimer (1894–1973)

In den ersten Nachkriegsjahren leitete Willi Rosenkaimer die Wupperhofer bis zu seinem Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen im Mai 1956. In Anerkennung seiner Verdienste um die Fortführung des Vereins erfolgte 1957 seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

1957–1965 Ernst Faust (1892–1965)

Auf der nächsten Versammlung erfolgte die Wahl von Ernst Faust zum Vorsitzenden. Von den 46 Jahren seiner Mitgliedschaft bei den Wupperhofern war Ernst Faust, im Wupperhof geboren und von Beruf Polizeibeamter, acht Jahre ein vorbildlicher Vorsitzender. Als er aus gesundheitlichen Gründen im Januar 1965 nicht mehr zur Verfügung stand, ernannten die Sänger auch ihn zum Ehrenvorsitzenden.

1965–1979 Friedrich Beck (1928–1980)

Die Mitglieder wählten im Januar 1965 den bisherigen stellvertretenden Vorsitzende seit 1961, Friedrich Beck, zum Vorsitzenden. Ab Januar 1968 war er zudem zweiter Vorsitzender des Sängerkreises Solingen.



Friedrich Beck, 1972

Bereits früh war Friedrich Beck der Musik sehr zugetan und erhielt mit elf Jahren Klavierunterricht. Ab 1948 war er Mitglied im „Männergesangverein Bergisch Land“ und kam 1956 zu den Wupperhofern.

Von Beruf Kartonagenmacher, bildete er sich im musikalischen Bereich weiter und legte im September 1964 sein Chorleiter-Examen ab.

Friedrich Beck war eine markante Persönlichkeit im Solinger Chorleben. Unter seinem Vorsitz setzte der „Chor vom Bergischen Land“ die Tradition der großen Konzerte mit namhaften Solisten fort. Schallplattenaufnahmen und Konzertreisen, die er organisierte, machten den Chor im In- und Ausland weiter bekannt.

Ihm zu Ehren gaben die Wupperhofer an seinem 50. Geburtstag 1978 einen Empfang. Kurz darauf erschütterten interne Meinungsverschiedenheiten den Verein, in deren Folge Fritz Beck nicht nur als Vorsitzender zurücktrat, sondern 1979 als Mitglied ausschied. Gemeinsam mit anderen Ex-Wupperhofern gründete er den „Männerchor 1980 Solingen“. Im darauf folgenden November verstarb er nach schwerer Krankheit.



Fritz Beck mit Bundespräsident Walter Scheel, 1978



Emil Henkels

1979–1987 Emil Henkels (1927–2006)

Zu einer Zeit, als der Verein intern stark angeschlagen war, übernahm Emil Henkels die Wupperhofer. Sein nimmermüder Einsatz und der Wille, die Gemeinschaft der Sänger wieder aus der Talsohle zu führen, hatten Erfolg. Durch seine ruhige und sachliche Art wusste er auszugleichen.

Aus gesundheitlichen Gründen stellte er 1987 sein Amt des Vorsitzenden zur Verfügung, erklärte sich jedoch zur Betreuung des Archivs weiterhin bereit. Anlässlich der Feier zu seinem 60. Geburtstag im gleichen Jahr wurde er zum Ehrenmitglied des „MGV Solingen-Wupperhof“ ernannt.

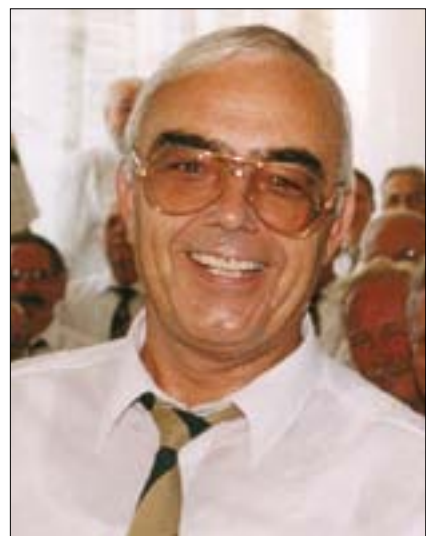
1987–2002 Horst Lingohr (geb. 1940)

Im Januar 1987 wählten die Mitglieder einstimmig Horst Lingohr zu ihrem neuen Vorsitzenden. Seiner Tatkraft und Zielstrebigkeit verdanken die Wupperhofer einen großen Aufschwung in den 1990er-Jahren

Gemeinsam mit Helga Leister-Bockhoff, die er als Protektorin gewinnen konnte, brachte er den Männergesangverein wieder zu voller Blüte. In seiner Ära gab es große Konzerte, erfolgreiche Auslandsreisen und nicht zuletzt eine finanzielle Zuwendung, mit deren Hilfe der Verein ein eigenes Gebäude erwerben konnte.

Nach 14 inhaltsreichen und für den Chor sehr erfolgreichen Jahren stand Horst Lingohr 2002 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Horst Lingohr, 1999



seit 2002 Michael Schmitz (geb. 1947)

Der Vorsitzende des „MGV Solingen-Wupperhof 1812“ im Jubiläumsjahr, Michael Schmitz, trat 2002 an, um das Helga-Leister-Haus auch zukünftig mit Leben zu füllen, möglichst auch mit jüngeren Sängern. Hierzu brachte er einige Ideen für eine aktive Nachwuchswerbung mit. Er gründete nicht nur den Arbeitskreis „Wir Wupperhofer“, sondern sorgte auch für eine Präsenz des Chores im Internet.

Seine berufliche Tätigkeit im Bereich Personalentwicklung war dem neuen Vorsitzenden in der Anfangsphase seines Amtes sehr hilfreich. Er sah die Notwendigkeit eines Strukturwandels bei den Wupperhofern, um nicht mit dem Publikum auszusterben. Für jedes Alter müssten im Repertoire einige Lieder vorhanden sein, um auch Jüngere zu begeistern, so sein Ansatz.

Viele beachtete Veranstaltungen fanden bisher unter seinem Vorsitz statt, vor allem im Helga-Leister-Haus. Reisen förderten die Freundschaft mit anderen deutschsprachigen Chören in der Welt und das Miteinander der Sänger.

Wie allen seinen Vorgängern stehen ihm Chormitglieder bei der Erfüllung vielfältiger Aufgaben innerhalb des Vereins zur Seite. Die zu besetzenden Ehrenämter im Vorstand reichen vom Archivar über den Schatzmeister und den Hauswart bis zum Schriftführer und den beiden Ämtern des Noten- und Tonträgerwartes.



Horst Lingohr, Heinz Rolf Fliersbach und Michael Schmitz (v. l.) während einer Konzertpause in Swakopmund auf der Südafrika-Reise 2002

Der geschäftsführende Vorstand im Jubiläumsjahr (v. l.): Schriftführer Andreas Imgrund, 1. Vorsitzender Michael Schmitz, Schatzmeister Erwin Riedel und 2. Vorsitzender Wolfgang Glenz

